

Ort, Datum und Zeit

Das Treffen mit dem Planungsausschuss fand im Sitzungssaal der Gemeinde am 1.02.2016 von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr statt.

Anwesenheitsliste

Planungsausschuss und Gemeinderäte

Michael Bernwieser
Maximilian Amon
Petra Eberle
Fritz Egold
Manfred Fent
Peter Fischer
Jan von Gruchalla (ab 19:30 Uhr)
Barbara Kopf
Georg Leininger
Armin Mell
Stefan Müller
Fritz Stuffer (ab 19:40 Uhr)
Christian Tomulla
Ulrike Xylander

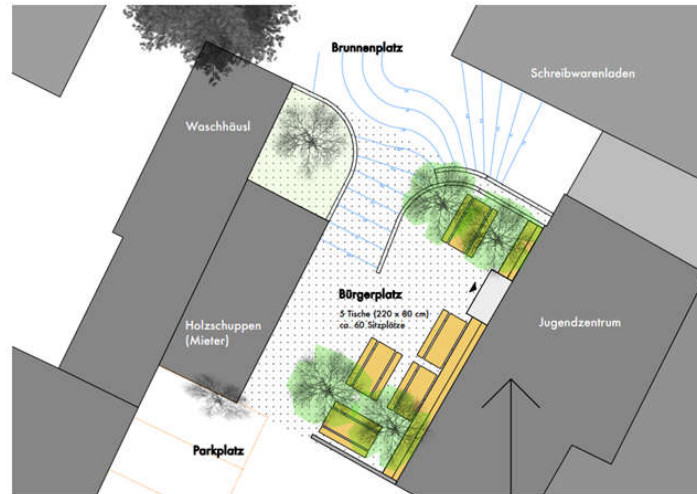
Projektgruppenleiter / Steuerungsgruppe

Matthias Fladner
Ulrike Arens-Teterycz
Jens Benatti
Katharina Heider
Franziska Mross
Jörg Schmitz
Sonja Seyfried-Hadersbeck
Gerd Sparrer
Renate von Le Suire
Reinhard Weber
Robert Weiss

Tagesordnung / Themen

- Idee zu einem Bürgerplatz
- Kommunales Energiemanagement
- Gestaltung unseres Seminartages der SDL (Schule der Dorf- und Landentwicklung) am 12. März 2016

Bürgerplatz: Den Platz vor dem JuZe aufwerten

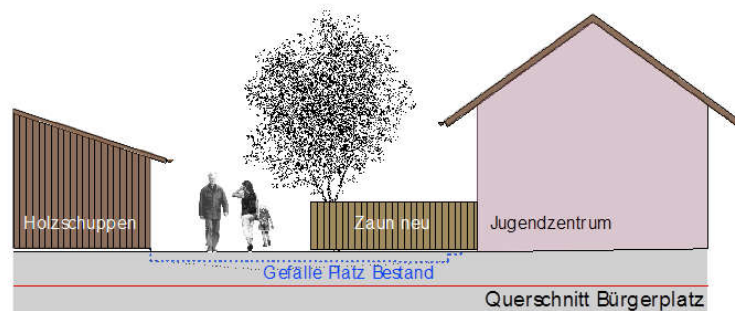


Potenziale des Ortes – Was braucht der Platz noch?
Nutzungen – Wer hilft mit (finanziell und ehrenamtlich)?



Gefälle neuer Weg: + 35 bis auf + 80
entspricht 55 cm, auf ca. 9 m: 6 % (zulässig!)

Längsschnitt Bürgerplatz



Querschnitt Bürgerplatz

4

Ergebnis der Diskussion

- Prinzipiell vorstellbar
- Als Projekt für den Workshop am 12.03.2016 aufnehmen
- Bis dahin Kostenschätzung erarbeiten
- Weitere Schritte ausgehend vom Workshop am 12.03.2016 ableiten

Projekt Kommunales Energiemanagement (KEM)

Projektziele

- Das Projekt „Energiemanagement für kommunale Liegenschaften“ schafft eine Informationsbasis zum Stand der Energieeffizienz von Gebäuden und Anlagen.
- Neben möglichen, unmittelbaren Maßnahmen zur Effizienzverbesserung kann diese Bestandsaufnahme als Basis für die Formulierung eines differenzierteren Energieleitbilds dienen.

Projektschritte

Bei Erteilung eines Projektmandats erfolgt die Umsetzung wie folgt:

1. Auswertung der historischen Daten auf Basis von Ableseprotokollen und Abrechnungen
 2. Aufnahme der Anlagendaten (Art, Alter, Leistungswerte)
 3. Bestandsaufnahme der Verbrauchsdaten der Strom- und Heizungsanlagen monatlich über einen Jahreszyklus
 4. Analyse der Verbrauchsdaten und ggfs. Vergleichswerten, sowie die grafische Aufbereitung der Ergebnisse
 5. Vorstellung der Analyseergebnisse im Gemeinderat
-
- Ausarbeitung von Vorschlägen zur Realisierung von Einsparpotenzialen
 - Ggfs. Umsetzung von Maßnahmen nach Beschluss Gemeinderat

Projekt Kommunales Energiemanagement (KEM)

Beitrag Projektgruppe

- Erstellung Datenerfassungsblätter und Auswertungsstruktur
- Erfassung historischer Datenbestände aus Archiv (einmalig)
- Erfassung Anlagendaten (einmalig)
- Bestandsaufnahme der Verbrauchsdaten (monatlich über den Jahreszyklus 2016)
- Analyse der Daten und grafische Aufbereitung der Ergebnisse (bis Ende Jan 2017)
- Vorstellung des KEM-Status im Gemeinderat (Anfang 2017)

Unterstützung der Gemeinde

- Zugriff auf historische Daten (Einmaltermin Archiv)
- Autorisierung zum monatlichen Zutritt zu den Ablesereinheiten der Liegenschaften
- Thema als Agendapunkt in Gemeinderatssitzung aufnehmen

Ergebnis der Diskussion

- Das Projekt wird befürwortet
- Da zunächst keine Kosten entstehen, kann das Projekt sofort gestartet werden (keine Entscheidung im GR notwendig)

Workshop Ortsentwicklung Seeshaupt

- Wer: Gemeinde Seeshaupt, Landkreis Weilheim-Schongau
- Zielgruppe: Bürgermeister, Gemeinderäte, Projektgruppenmitglieder
- Wo: Rathaus in Seeshaupt, Weilheimer Straße 1-3, 82402 Seeshaupt
- Wann: Samstag, 12. März 2016
- Moderation Rolf Meindl, Otto Kurz
- Inhalte des Workshops: Weitere Klärung zur Ortsentwicklung in Seeshaupt

Geplanter Ablauf

- 9 Uhr Beginn des Workshops
- Vormittag
 - Darstellung und kurze Erläuterung zum derzeitigen Stand in den Projektgruppen
 - Information zu finanziellen Spielräumen in der Gemeinde für die nächsten Jahre
 - Klärung zu Zielstellung in zentralen Projekten zur Ortsentwicklung
- 12:30 Uhr Mittagspause: Gemeinsames Mittagessen im benachbarten Gasthaus Sonnenhof
- Nachmittag
 - Klärung zu Umsetzungsmöglichkeiten kleinerer (einfacherer) Projekte
 - Klärung weitere Schritte in der Ortsentwicklung
Zum Beispiel Beauftragung eines Planungsbüros zur Erstellung eines Ortsentwicklungskonzeptes auf Basis der erarbeiteten Grundlagen der Projektgruppen
 - Festlegung der weiteren Vorgehensweise
 - Ca. 17 Uhr: Ende der Klausurtagung

Anschließend ist ein gemeinsamer Abend im Ristorante Luigi vorgesehen.

Hier können Diskussionen und Gespräche in geselliger Atmosphäre weitergeführt werden

Ergebnis der Diskussion

- Abstimmung welche Projekte im Rahmen des Workshops behandelt werden soll vor dem Workshop erfolgen (→ „zentrale Projekte“ und „kleinere (einfache) Projekte“)

Termin nächstes Treffen

Die nächste gemeinsame Sitzung mit dem Planungsausschuss findet am 11. April 2016 (voraussichtlich) um 19 Uhr statt.

ToDos

Nr	Was	Wer	Bis wann
1	Einladung zu einem Treffen der Projektleiter versenden: Ziel: Definition einer Vorschlagsliste für den Workshop mit „zentralen Projekten“ und „kleineren (einfachen) Projekten“	Fladner	3.02.2016
2	Treffen der Projektleiter durchführen	Fladner, PLs	KW7/2016
2	Vorschlagsliste „zentrale Projekte“ und „kleinere (einfachere) Projekte“ an die Leitung der Steuerungsgruppe (alle 3 Bürgermeister) vor der GR-Sitzung am 23.02.2016	Fladner	19.02.2016
3	Vorschlagsliste in der GR-Sitzung am 23.02.2016 besprechen	BGM Bernwieser	23.02.2016
4	Kostenschätzung Bürgerplatz „JuZe“ erarbeiten	Heider	12.03.2016